

febur ist
der 9. i
einzeln
in
innern
behaft
für
alberl
ein
ein
voll
in
ent
Gömi
sind
er
zu
schwe
g in K
kunft
hlich
bis
Be
ment
der
1. Oct
die Bar
andlung
17. De
nen
starke
ung
ben
er

Nein! Auf welche Stelle des Kopfes schlugen Sie?
Schlör: Dreht sich etwas seitwärts, so daß sein Hinterkopf nach dem Gerichtshof geneigt ist und legt, indem er genau die Stelle bezeichnet: „So ungefähr in diese Gegend!“
„Sie erobd sich mehrmals“ fuhr E. fort, „und ich zermürmerte ihr deshalb den Kopf. Dann wankte ich sie mit dem Beile um, und die Hälbe des Kopfes fiel mit unter und durchsah ihr die Gänge. (Zeiden des allgemeinen Einkensens unter dem Publikum.) Der Präsident sagte hierauf: Sie hatten doch nun bereits ihrem Opfer den Kopf zermürmt, den Hals bis auf die Wirbelsäule durchhauen u. s. w., warum schlugen sie ihr denn dann noch das Beilener über die Brust?“
„Ich hätte, ja“, sagte er wieder mit seiner Unverfrorenheit, die ein wenig erhöht über den Morden lauten ließ, — das Beilener. Ja, ich zerschlug die Brust, weil sie noch ruckelte und stieß ihr deshalb das Beil über den Kopf in die Brust.“
Schlör: Es muß ein furchtbarer Schlag gewesen sein, denn das Beil war 16 Cm. tief eingedrungen und hatte zwei Rippen zerschlagen.
„Ja, wenn ich es recht fagen soll, ich habe hier das Beil nach mit dem Kopf hineingeworfen.“
In der Stunde über ihm befand der andere Hausbewohner.
Er laufst und legt dabei das Licht in die Thür. Er verläßt die Thür und findet ein Licht. Er beschließt, bis zur Morgenandernung zu warten. Zu diesem Zwecke geht er nach der Vorkammergeht und findet ein Licht, weil er noch ruckelte und stieß ihr deshalb das Beil über den Kopf in die Brust. Er beschließt, bis zur Morgenandernung zu warten. Zu diesem Zwecke geht er nach der Vorkammergeht und findet ein Licht, weil er noch ruckelte und stieß ihr deshalb das Beil über den Kopf in die Brust.

„Ich hätte, ja“, sagte er wieder mit seiner Unverfrorenheit, die ein wenig erhöht über den Morden lauten ließ, — das Beilener. Ja, ich zerschlug die Brust, weil sie noch ruckelte und stieß ihr deshalb das Beil über den Kopf in die Brust.“
Schlör: Es muß ein furchtbarer Schlag gewesen sein, denn das Beil war 16 Cm. tief eingedrungen und hatte zwei Rippen zerschlagen.
„Ja, wenn ich es recht fagen soll, ich habe hier das Beil nach mit dem Kopf hineingeworfen.“
In der Stunde über ihm befand der andere Hausbewohner.
Er laufst und legt dabei das Licht in die Thür. Er verläßt die Thür und findet ein Licht. Er beschließt, bis zur Morgenandernung zu warten. Zu diesem Zwecke geht er nach der Vorkammergeht und findet ein Licht, weil er noch ruckelte und stieß ihr deshalb das Beil über den Kopf in die Brust. Er beschließt, bis zur Morgenandernung zu warten. Zu diesem Zwecke geht er nach der Vorkammergeht und findet ein Licht, weil er noch ruckelte und stieß ihr deshalb das Beil über den Kopf in die Brust.

Die einzelnen Momente des Mordes sind bereits früher eingehend geschildert worden. Als neuer Beweis für seine grenzenlose Nahe mag nur der Umstand dienen, daß er, nachdem er den Messiaurater Diegel erschlagen und ihm den Hals durchhauen, ruhig in die Gasse hinaus zurück ging, das blutige Beil neben sich an das Hüftbein legte und hier sein Bier austrank. Er hoffte nunmehr, daß die Augen seiner Vorgesetzten sich nicht an ihm befinden würden.
Schlör: Wollten Sie diese auch tödnen?
Schlör: Ja, ich würde es tollagen haben.
Schlör: Haben Sie während dieser Zeit gerächt?
Schlör: Nein. Erst später, als ich fortging, nahm ich mir aus dem Vaden einige Cigarren und sendete eine davon an den Bräuf. Sie mußten noch, daß Diegel in seiner recht Modische einige Taler Geld hatte, — warum nahmen Sie diese nicht mit?
Schlör: Ich war befreidigt.
Um unerkannt noch einmal bei der Diegel vorzugehen zu können, ging er etwa 10 Tage später nach Rauen zu einem Maschinenverleiher und ließ sich gegen Verpfändung der Uan einen Kathcherung und Bar. Das ist im Abgelpalten hat, den Uan auszuführen, darüber bleibt er seinen Aufpassen.
Nunmehr führte er wieder eine Zeit lang ein künftliches Leben. Ich führte ein edlenes Leben, aber arbeiten konnte und wollte ich nicht“, sagte er selber.
Da reist ein früherer Mordplan. Mit dem Beile unter der Weste markiert er nach Hobensien, um dort das wohlhabende Schmidt'sche Ehepaar zu töden und zu berauben. Er kommt dort an, allein es sind keine Leute dort und er ist genötigt, den Plan aufzugeben. Die Wirtshaus-Pater in Grödenburg fanden nunmehr auf seiner Piste. Hier gab er aber auch wieder der unheimlichen Zeugen wegen seinen Plan auf und entfernte sich, wie bereits früher mitgeteilt, als Beschpeller. Bei dieser Gelegenheit erweilte ihm befanntlich die Kenntnis, er wurde verfolgt und festgenommen und das bei ihm vorgefundene Beil wurde sein Verächter.
Aus der Höhe der Fragen, welche der Staatsanwalt an den Verbrecher richtete, dürfte noch Folgendes hervorzugehen sein.

Bei Gelegenheit des schlesier Bogelschließens verkehrte er in Zeilenroda seinen Sonntagrad und kaufte sich aus dem Erdloch zwei Zerzerote. Mit diesen und seinem Beil bewaffnet, beabsichtigte er nach seinem eigenen Gefühlnisse „eine That auszuführen“. Glüdlicherweiße fand er kein Opfer.
Kreßschlör's W. gab kein Urteil über den Befand der Leichen ab und constatirte, daß der Tod bei Schlör's Opfern in Folge der absolut tödlich wirkenden Schläge sofort eintreten sei. Weiter führte er aus, daß der Verbrecher bei Ausführung seiner Thaten mit dem klarsten Bewußtsein gehandelt habe.
Am Sonnabend, den 2. Octbr., fand die Verurteilung Schlör's statt.
Der Staatsanwalt legte in seiner Rede noch einmal das schauerliche Bild der einzelnen Vorgänge und beantragte bei den Geschworenen das „Schuldig“.
Der Vertheidiger, Dr. Böttcher aus Weimar, sprach in kurzer, knapper Weise ungefähr folgendes: „Nun unter dem furchtbarsten Drude des Schredens und Grauens, welchen wohl alle Anwesenden bei Anblichung des vorliegenden Falles empfanden, mußte man unwillkürlich fragen: Was ist noch eine Vertheidigung? Zu Vertheidigen so blutiger That, wie sie vollständig in der Criminaljustiz einzig dastünde, könnte er nunmehr der Ansicht betreten, daß der Vertheidiger stets für seine Klienten einzutreten habe. Es liegt hier nur vor, die Frage zu unteruchen, ob der Angeklagte bei Ausführung seiner Verbrechen zur Abwägung der Folgen geübt sei oder nicht. Hierüber habe das Gericht mit seinen Geschworenen, sowie das Geschworenengericht entschieden. Was sollte man zu machen, meine Herren Geschworenen, verheißt mit der furchtbarer Ernst des Falles, handeln Sie nach Ihrer Willst und Ihrem Gewissen!“
Nach einem kurzen Redens des Präsidenten zogen sich die Geschworenen zurück und verurteilten nach kurzer Beratung durch ihre Obmann das einstimmige „Schuldig“, worauf der Staatsanwalt die Todesstrafe beantragte. Der Gerichtshof trat dem Antrag bei.
Somit endete das furchtlichste Drama im Saale des Schourgerichts und steht dem Verbrecher die wohlverdiente Strafe demüthigt in Aussicht. Im Publikum rechnet man, wie die „Ger. Zig.“ zum Schluß ihres hier im Auszuge mitgetheilten Berichtes bemerkt, mit Bestimmtheit darauf, daß der Fürst einen Gnadenact an dieser „Belle in Menschengestalt“ nicht vollziehen wird.

Sonnabend den 9. d. Mts. bleibt unser Geschäftslocal geschlossen. Gebrüder Salomon, gr. Ulrichsstraße 4.

Die Musikalien-Leihanstalt von H. Karndt, Halle, Barfissersstrasse 19, empfiehlt ihre Abonnements zur geneigten Benutzung. — Bedingungen billigst. — Abonnementsplan gratis. [2843g

Feiertags halber bleibt mein Geschäftslocal Sonnabend den 9. d. Mts. geschlossen. [280 b] **Louis Sachs.**

Für Pukmacherinnen
empfehle mein gut assortirtes Lager in **Filzbut-Facons, schwarzen und couleurten Sammeten, Bändern, Tülls Federn etc.** zu äußerst niedrigen Preisen. [305 b]
J. Schmuckler.

Salzbuter, Schmeltbuter empfiehlt billigt J. H. Keil Nachf., gr. Klausstr. 39.
Mein Lager von **Instrumenten-Saiten, Geim, Pech für Säuhmacher und Böttcher, Polster- und Seiler- Waaren** halte ich bestens empfohlen.
J. H. Keil Nachf., gr. Klausstr. 39.
Hülsenfrüchte in gut trockener Waare, Vogel-futter, Ameisenfutter hält zu billigen Preisen bestens empfohlen J. H. Keil Nachf., gr. Klausstraße 39. [307 b]

Mein Lager von **Ligroingasbeleuchtungsapparaten, Arbeitslampen, Zimmerlampen, Salonlampen und Kronleuchter, Laternen** bringe hiermit in empfehlende Erinnerung. [279 b]
Ligroine, feine Waare, liefere stets jedes Quantum. C. Kysow, Agent, Rannischestr. 23.

Concert-Anzeige.
Mit **Sonntag den 10. October** werden die Winter-Concerte in folgender Art stattfinden:
Sonntags Nachm. 1/2 Uhr Müllers Bellevue auf dem neu eingerichteten Orchester, (ganze Capelle 36 Mann) **Concert populär.**
Sonntags Abends 1/2 Uhr Neues Theater. Concert burlesk.
Montags und Sonnabends Abends 8 Uhr Hotel zur Tulpe Concert amusement.
Dienstags Nachm. 1/2 Uhr Freibergs Garten **Ganze Capelle. In der Form wie früher die so beliebt gewesenen Weintrauben-Concerte S.-C.**
Mittwochs Abends 8 Uhr Neues Theater Sinfonie-Concert (ganze Capelle).
Freitags Abends 8 Uhr Neues Thater Concert à la Strauss.
Halle a. S., October. Fr. Menzel, Musikdirector.

„**Xylographische Anstalt**“
von Berlin am heutigen Tage nach Halle, Liebenauer Strasse 6, verlegt habe.
Zur Ausführung der xylographischen Arbeiten, u. A. Zeitungs- vignetten etc., genügt Photographie, Bleistiftzeichnung oder mündliche Angabe über den betreffenden Gegenstand.
Indem ich künstlerische Ausführung und solide Preise zusichere, halte ich mich bei Bedarf angelegentlichst empfohlen. [288 h]
Halle, 1. October 1875. Gustav Richter, Xylograph, Liebenauer Strasse 6.

Feinste Dampf-Röst-Kaffees von 18—20 Sgr. per Pfund.
Feinste harte und gemahlene Raffinade.
Feinste Alpenbutter.
H. Rieler Fettbäcklinge, geräucherter Aal, Brätheringe, Wollheringe, saure Gurken, sehr gut trockene Hülsenfrüchte empfiehlt
A. Neumann, N. Steinstraße, vis-à-vis dem Königl. Kreisgericht.
Das **Vermittlungs-Bureau für verkäuf. Grundbesitz** hält sich angelegentlichst empfohlen. [178 b]
Louis Kaatz, grosse Märkerstrasse 9, 1 Treppe.
Geschäfts-Verlegung.
Heute verlege ich mein Berliner Osenlager von der N. Klausstr. 18 nach meinem Hause **Geschäftsstr. 42.** [85 b]
Halle, den 1. October 1875. Franz Schuster.

Sonntag den 10. October zum ersten Male: **An der Saale Strand.**

Goldner Löwe. Heute Freitag Schlachtfest. Fröh 9 Uhr **Welscheß.** Abends bierse frische **Wurst u. Suppe** nebst einem **ff. Glas Nieder'sches Bier.** (H. 5, 1555b) [297 b]
Kaiser-Wilhelms-Halle. Heute Donnerstag den 7. October und Freitag den 8. October **Theater und Vorstellung.** vorzügliches Gastspiel des französischen Opernsängers und Gefues **Monsieur Antonio** und sämtlicher Anstreten der Opernsängerin **Frl. Louise Raneeck**. Anfang 8 Uhr. **Entrée 5 Sgr.**

J. M. Reichardt's Halle Barfissers-Strasse 102A. **ausgenommenen Preisen: Schachbücher, Wörterbücher, Klassiker, Atlanten etc.**

Durch den Unterzeichneten ist eine **Bräuerei** in bestem Betriebe, die einzige in einem Orte mit etwa 5000 Einwohnern, mit sehr guter Stadt- und Landwässers, für 11,000 Thlr. mit 4000 Thlr. Ang. zu verkaufen. **Uckergrund** mit etwa 150 M. Areal — guter Boden — zu kaufen gesucht.
Mehrere **Gasthäuser** verschiedener Art sind durch denselben zu verkaufen und zwei Restaurationen und ein **Gasthof** zu verpachten. [248 b]
E. Hönicke, Bernburg, Thurmweg 2.
Ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hand gesucht gr. Steinstraße 67, 1.
Zwei tüchtige Dienstmädchen werden gesucht nach Ammerbof, **Gasthof zum Adler.** (H. 5, 1542b)

2 Stuben, Kammer und Küche, Einwohnungs sind sofort oder 1. Januar 1876 Wilhelmstraße 4 zu vermischen. 2 fräugige Burchen dajelbst gesucht.

Bohnung für Einz.-Zw. oder junge Kaufleute, falls conveniert mit Hof, Hofung zu beziehen **Brunnswarte 10a, 1.**
Eine geräumige **Winterwohnung** in der Nähe des Marktes wird per 1. April a. c. zu mieten gesucht. Gefl. Offerten bei **Hrn. Otto Linke, gr. Ulrichsstr. 4,** abzugeben. [184 b]

Ein kleines **Comptoir** wird zu kaufen gesucht. Näheres bei [255 b] **A. Krüger, Brunnenplatz 6.**
Eine noch neue **Drehbille** ist zu verkaufen beim **Handelmann W. Schröber** in Dreierstraße.
Seine Wohnung befindet sich vor heute an **Kuttelhof Nr. 1** Ecke der Herrenstraße, reformirtes Hospital. **Friedrich Hammer,** Kirchstr.

Französischer Unterricht wird erteilt von einer Dame, die durch mehrjähr. Unterricht, Fähigkeit in Frankreich dazu befähigt ist. **Börmilgerstraße 19.**
Familien-Nachricht. Die Verlobung meiner einzigen Tochter Amanda mit dem Herrn **Herrn Hermann Kühn** in Schkeude beehrte ich mich, Freunden und Bekannten ergebenst anzuzeigen.
Sangerhausen, den 6. October 1876.

Bestellungen für Hand und Maschine werden schnell und gut gefertigt bei
72. Geiſtſtraße 72. Geschwister Storch, 72. Geiſtſtraße 72.

F. W. Berger,
 Schmeerſtraße 15,
 hält ſein reichhaltiges Lager ſelbſtgefertigter (110b)
Kinderwagen,
 Korbwägel und Korb-
 waaren jeder Art zu ſoliden
 Preiſen beſtens empfohlen.

Göpelreſchmaschinen,
Handreſchmaschinen,
 Schrotmühlen, Thlr. 75,
 Runkelſchneiden, Thlr. 18,
 18, 22, 26, 28.

Häckelmaschinen verbes-
 sert er eigener Construction,
 Thlr. 33, 40, 45, 50, 75.

Saug- u. Druck-Brunnen-
pumpen in verſchiedenen
 Gröſſen liefert unter Garantie
 die Maſchinenfabrik von
Wolf & Schaefer
 in Halle a.S.

Tanz-Unterricht.

Mein Curſus beginnt Dienstag den
 26. d. M. und zwar für **Damen**
 Nachmittag 3 1/2 Uhr, für **Herren**
 Abend 8 Uhr im **Hotel „Zum**
Kroſenkr. „Geſällige Anmeldungen
 werden zu jeder Zeit in meiner Wohnung,
Bahnſtraße 11, bereitwilligſt
 entgegengenommen.

Wilhelm Hoffmann,
 Tanzlehrer.

Tanzunterricht.

Der erſte Winter-Curſus beginnt An-
 fang October. Anmeldungen werden
 in meiner Wohnung, **gr. Ulrichſtraße 4**
 (Neues Theater) entgegengenommen. Zu-
 gleich empfehle meine Vocalitäten zur
 Abhaltung von Familienfeſten, Theater,
 Concerten, Geſellſchaftsbällen u. [2418g]

A. Wipplinger, Tanzlehrer.

Meine Wohnung befindet ſich jetzt
Sophienſtraße 9f.

Gustav Joſt, Weinſt. [216.]
 Ich wohne nicht Schmeerſtr. 26. ſondern
Sattelſorte 1. [216.]
Louis Schaaſ, Schloſſerſtr.

Sympathiekur.

Ich wohne jetzt **Martinſgaſſe 18.**
W. Jahn, Salie a.E.

Albin Simon,

Halle a.S.,
 Markt und Klausſtrassen-Ecke Nr. 15.

Um auch von anderer Seite, als der bisher ge-
 wohnt, dem Publikum Gelegenheit zu billigen Ein-
 käuſen zu geben, ohne Ausverkauf, fortwährend bei
 einer Auswahl, wie ſie noch nie geboten wurde, offerire
 ich mehrere Sortimente tadelloſe, moderne Waare zu
 folgenden niedrigen Preiſen:

3/4 Halbwollene Plaids in den anſprechendſten Carreaus		das ganze Meter — Nr. 75 Pf. = früherer Berl. Alle 5 Sgr.		
3/4 reiniwollene dergleichen	2	25	"	15
3/4 dergleichen Prima-Qualität	3	"	"	20
3/4 reiniwollene ſchottiſche Popeline,				
ſeinſte Effläſer	1	35	"	9
Halbwollene dergleichen	1	05	"	7
Beige Tartan caro, das Neueste	1	05	"	7
Einſfarbige Halbwollene Popeline,				
jede Nuance	—	98	"	6 1/2
Einſfarbige reiniwollene Popeline,				
jede Nuance	1	35	"	9
Schwarze dergleichen, einen großen Poſten	1	35	"	9
Beige Gros grain, echter				
Mohaire	1	20	"	8

Proben gebe bereitwilligſt. Dieſe, ſowie Aufträge nach
 auswärtſ besorge ich franco.

Albin Simon,

Tuch-, Seiden-, Modewaaren- u. Mäntel-Handlung,
Markt 15.

RUDOLF MOSSE
 officieller Agent
ſämmtlicher
 Zeitungen des In- u. Auslandes
 Halle a.S., Bräderſtr. 14 I.

beſördert **Annoucen** aller Art
 in die für jeden Zweck paſſend-
 ſten Zeitungen und berechnet
 nur die **Original-Preiſe**
 der Zeitungs-Expeditoren, da er von
 dieſen die Proviſion bezieht.

Inſbeſondere wird das „**Berli-
 ner Tageblatt,**“ welches bei einer
 Auflage von
37000 Exempl.
 die geſteigerte Zeitung Deutſch-
 lands genouert iſt, als für alle
 Inſertions-Zwecke geeignet, beſtens
 empfohlen.

Maſtöpfe, Maſtöpfe
 in allen Sorten und jeder ſoliden
 Größe hat großer Lager [284h]
A. Knabe, gr. Schlamml. 2.

**Ehr fette echte Kieler Syro-
 ten, große Kieler Fettbüchle,**
 neuen Hamb. Caviar erzieht
 [291h] **Boltze.**

Maagde. Sauerſohl Boltze.

Kartoffelſäcke
 ſind in großen Quantitäten zu
 verkaufen bei [144h]
H. Wagner & Sohn.

Meine Wohnung iſt nicht mehr Klaus-
 ſtorvorſtadt 10, ſondern

Kammſcheſtraße 23, II.

C. Kysow, Agent.

Ein guter **Waaren-Glaſſchranz**
 mit Schieb-Fenſtern und Unterſtag zu verk.
gr. Ulrichſtraße 47, 2 Treppen I.
 [292h] **C. Buchalla.**

Für ein bieſiges, gut eingefärbtes
 Kams, Eſſen- und Blaueur-Fabrik-
 Geſchäft wird ein **Agent** zur Vertretung
 geſucht. Offerten werden unter **S. P.**
 poſtſtämlich Halle a.S. erbeten.

Ein cauſionsfähiger zuverlässiger Mann,
 welcher im Rechnen und Schreiben be-
 wandert, ſucht Stellung als Aufſeher,
 Kaſſenbote oder dergl. Nähere Auskunft
 erzieht der Agent **Fr. Braumann**
 in Gieſebien. [282h]

Ein anſtändiges Haus mit Hof
 und Garten, bequeme ei gerichtet und in
 beſter Lage, feſter Preis 7000 Thaler,
 habe im Auftrage zu verkaufen.
G. Stephan, Geiſtſtraße 7. [193h]

Wegen Anſauf des **Haenſchel'schen**
 Grundstücks beabſichtige ich mein große
Steinſtraße 2 belegenes Haus mit
 Garten und Wohnungsräumen den 1. ob.
 15. Februar 1876 zu vermieſen. [281h]
Wilh. Schubert.

Geld!!! auf ſichere Wechſel bei
H. A. Beſt, gr. Ulrichſtra-
 ße 49, Eingang Schulgaſſe. [10b]

Gold u. Silber kauft zum höchſten Preiſe
H. Feiſchmann, Goldarbeiter,
 Brauſeſtraße 11 part. (Eing. Schulgaſſe.)

Hört! Hört!
 Internationaler Dienſtmädchen-Bazar
 in Leipzig, Neufriſchof 27,
 ſucht täglich für gute Dienſtmädchen
 30 Schülern, jährl. Lohn 50 bis 70 Thlr.
 60 Dienſtmädchen, jährl. Lohn 36 bis
 45 Thlr.

Alleſelbst reist gegen Einſendung des
 Dienſtbuchs vorgeſchrieben. [217h]

Stadt-Theater.
 Freitag den 8. October
 10. Vorſtellung im I. Abonnement.
Ganz neu! Zum 2. Male: Ganz neu!
Ein Erfolg.
 Aufſpiel in 4 Acten von Paul Lindau.

Kühler Brunnen.
 Die **Freitagſchranzen** nehmen
 den 8. d. Mts. ihren Anfang und wer-
 den regelmäßig wie früher ſtattfinden.
Der Vorſtand.

Reineinene Caſchettücher eigener Fabrik
 (Fabrik unter Leitung des Herrn W. Matthes in Nieder-Wieſa)

durchgängig ſchleſerfrei und tadelloſ, nur
 in beſter Qualität gefertigt, empfehlt zu Fabrikspreiſen, das halbe Dvd.
 zu 2, 3, 4, 5, 6 bis 9 Mart.
 Das Säumen und Bezeichnen beſelben wird vorzüglichſt
 und ſchnellſtend beſorgt. [288h]

Leinen- u. Wäſche-Lager eigener Fabrik
C. A. Schnabel, 2. gr. Märkerſtr. 2,
 ganz nahe am Markt u. an der Leipzigerſtr.

R. Menderhausen's
Mode-Bazar für Herren,
 Halle a. d. S., 72. Gr. Steinſtr.,

empfeht ſich zur Anfertigung **höchſtſer Herrengarderoben**
 und leiſtet hiñſichtlich des Schnittes, ſowie vorzüglichlicher Arbeitung das
denkbar Eleganteſte
 bei verhältnißmäßig billiger Preiſſtellung.

Größtes Lager ſtreng moderner engliſcher, fran-
 zöſiſcher und deutſcher Fabrikate.

Specialität
 für **Reiſeüberzüge, Jagdjoppen, Jagdüber-**
röcke in den neuſten und practiſchen Façons. [277h]

R. Menderhausen's
Mode-Bazar für Herren,
72. gr. Steinſtraße.

Das
Magazin für feineren Damen-Pub
 von
Marie Lotz,

gr. Steinſtr. 70, Eingang Neunhäufer,

beehrt ſich **ſeinen werthen Kunden** ſowie einem
 hochgeehrten Publikum den Empfang der **Neuheiten**
für die bevorſtehende
Herbſt- und Wintersaison
 ergebenſt anzuzeigen.

Parifer u. Brüſſeler Modells
 ſtehen zur gefälligen Anſicht im Geſchäftslocal aus.
 (H. 5,1537b)

Haasenstein & Vogler,
 Leipzigertraſſe 102.

Erſte Sendung Pariser Modellhüte,
 den höchſten Anſprüchen genügend, und
200 Stück einfache und elegante
Sammethüte, Federmützen,
 blau, weiß, ſchwarz, u. ſ. w. **Hüte für alte Damen mit Manschette** u. ſ. w.,
 alle nur möglichſten Formen in den prächtigſten Farben von 5 Thlr. an
 (für Baar angemessenen Rabatt) empfehlt den geſehrten Damen [80b]

Mathilde Halle, Grafeweg 1.